

# Bergmann schlägt zwei Homeruns

**1. Baseball-Bundesliga: Untouchables**

Paderborn gewinnen 7:0 und verlieren 0:2.

Paderborn (jm). Die Untouchables Paderborn haben in der 1. Baseball-Bundesliga im Rennen um die Nordmeisterschaft etwas an Boden verloren. Im Doubleheader bei den Dohren Wild Farmers mussten sich die U's nach einem 7:0-Shutout und einem folgenden 0:2 mit einem Split begnügen. „Wir haben ohne Fünf gut gekämpft“, sagte Headcoach Matt Kemp. „Das Fehlen unserer Jungs war zu merken. Für die Play-offs haben wir alles in eigener Hand. Wir sind immer noch auf dem richtigen Weg.“

Mit drei Runs im zweiten und vier im siebten Inning entnervten die Paderborner Schlagmänner Dohrens litauischen Pitcher Edvardas Matusevicius. Finn Bergmann setzte in der Offensive die Höhepunkte mit gleich zwei 2-Run-Homeruns im zweiten und siebten Inning. Auch Christiaan Beyers beförderte den Ball für einen Homerun über den Zaun.

Ein Run von Linus Nixdorf nach einem Error sowie ein RBI-Single Henry Hüttner sorgten die übrigen Runs für



Finn Bergmann schlug beim 7:0-Sieg in Dohren zwei 2-Run-Homeruns.

Paderborn. „Ich bin sehr happy. Wir haben Dohrens Fehler hervorragend ausgenutzt“, freute sich Kemp.

Defensiv ließen der dominante Mark Harrison (sieben Strikeouts in sechs Innings) und Reliever Florian Seidel nur einen Hit zu. Als Short Stop gab mit dem Japaner Ritsuki Nonomura vom Bay College ein Importspieler aus der „Zwoten“ sein Erstliga-Debüt. Der Youngster aus Osaka ersetzte die etablierten Kräfte Darrion Richards (London) und Nadir Ljatifi (verletzt). Kemp: „Er ist ein Universitätsfreund von Nick Göbert, nur ein paar Monate hier und spielt einfach aus Spaß.“

Im zweiten Spiel hatte Dohrens venezolanischer Pitcher Roldan Ocho die Kontrolle über die Schlagmänner der Gäste. Er erlaubte in sieben Innings nur vier Hits, keine Runs und keine Walks. „Ocho hatte Saft auf dem Ball“, zog Matt Kemp den Hut. „Gegen so einen Pitcher zu verlieren, ist keine Schande.“ Auch Paderborns Werfer Quinn Di Pasquale zeigte eine starke Leistung. Ausgerechnet der Ex-Paderborner Maik Ehmcke brachte Dohren mit einem Solo-Homerun im dritten Inning in Front. „Wären die Spiele über neun Innings gegangen, hätten sie sich vielleicht anders entwickelt“, mutmaßte Kemp, der im Vorfeld ein Duell der Pitcher erwartet hatte.

Am kommenden Wochenende reisen die Untouchables zu den Cologne Cardinals, ehe vier Duelle gegen die Berlin Flamingos bis zum 16. Juli die reguläre Punktrunde beschließen. Beide Gegner belegen die beiden letzten Plätze, sodass mit einer maximalen Ausbeute spekuliert werden darf.

## Robert Rutz verglüht in Mannheimer Hitze

Paderborn. Robert Rutz vom LC Paderborn hat bei der 29. Internationalen Junioren-Gala im Mannheimer Glutofen im Europameisterschafts-Normrennen der MJU20 über 800 Meter den hohen Temperaturen Tribut zollen müssen. Rutz (Bestzeit 1:52,00 min) startete auf Einladung des DLV und führte im zweiten Zeitlauf das Feld eine Runde an. „Die ihm überlegenen Spitzenkräfte wollten nicht die Initiative ergreifen“, erklärte Trainer Dr. Guido Kaulmann. Bereits nach 200 Metern war Rutz zu langsam, wurde in der Folge bis ans Ende des Feldes durchgereicht und joggte demotiviert ins

Ziel. Seine Zeit von 1:58,46 Minuten bedeuteten im Endklassement Platz 15 unter 17 Teilnehmern. Kaulmann sprach von einem „völlig verrennen Rennen. Robert hat ordentlich Lehrgeld gezahlt und wird daraus lernen.“

**Keshia Kwadwo Dritte**  
Beim 51. LAZ-Meeting in Rhede konnte Keshia Kwadwo vom LC Paderborn im 100-Meter-Vorlauf ihre Anfang Juni in Regensburg aufgestellte Vorleistung von 11,57 Sekunden wohl nicht ganz bestätigen, löste als Dritte (11,73 sec) aber sicher das Ticket fürs Finale. Hier schaffte sie es als Dritte in 11,59 Sekunden aufs Podest.

## „Ausrollen“ nach dem Sieg

**Leichtathletik:** Laura Stuhldreger schnellste Frau beim 41. Eggelauf in Marsberg. Patrick Jazwiec gewinnt den Halbmarathon.

Paderborn. Hinter Sieger Turgay Tirasoglu (PSV Brilon/39:25 min), Nicolas Pott-hast vom Club 85 Paderborn (40:08 min) und Philip Carniel vom 7CRun-Team (40:30 min) folgte beim 41. Internationalen Eggelauf in Marsberg mit Laura Stuhldreger (Laufladen Endspurt Running Team/40:36 min) auch schon die schnellste Frau des Feldes. Auf dem bergigen Trailkurs betrug der Vorsprung der Gesamtvierten auf die zweite Frau dreieinhalb Minuten. Platz drei holte dort Christina Krois vom SC Borchen (51:34 min).

„Das war ein sehr schöner Lauf“, sagte Stuhldreger über den 13. Wertungslauf des Hochstift-Cups, der 100 Hö-

henmeter aufwies und vorwiegend durch Waldgebiet führte, unter Einbeziehung des Wald-erlebnispfades. Am Morgen hatte sie noch eine Radeinheit absolviert, im Anschluss folgte das „Ausrollen.“ Ab sofort steigt Laura Stuhldreger in die Vorbereitung auf den Berlin-Marathon ein. Den Halbmarathon gewann M40-Mann Patrick Jacwiec (Delbrück läuft) in 1:24:13 Stunden. Matthias Scholz vom SC Borchen wurde Fünftler (1:32,34 Std./2.M.). Schnellste Frau über diese Distanz mit Riesenvorsprung: Johanna Vahlhaus (W35) vom TSV Schloß Neuhaus, die in 1:49,19 Stunden als Gesamt-13. abschloss.



## U21 holt zwei Neue und verliert den ersten Test mit 1:2

Paderborn. Die U21 des SC Paderborn 07 meldet mit Tristan Zobel (19) und Presley Pululu (20) zwei weitere Neuzugänge für die anstehende Saison in der Fußball-Regionalliga West. Zudem hat Linksverteidiger Jason Tomety-Hemazro (22) seinen Vertrag verlängert. Zobel wechselt vom Südwest-Regionalliga-Absteiger SV Rot Weiß Koblenz nach Paderborn. Der 1,95 Meter große Innenverteidiger

absolvierte in der abgelaufenen Saison 25 Spiele für die Mannschaft vom deutschen Eck, erzielte dabei ein Tor. Mit Pululu kehrt ein bekanntes Gesicht aus der Saison 2021/22 zurück. Der 20-Jährige kommt vom Drittligisten SC Verl, wo der aus der Jugend des FC Basel stammende Franzose in der Hinrunde zu fünf Einsätzen kam. In der Rückrunde lief der Offensivspieler auf Leihbasis für den Regionalligisten

Hessen Kassel auf. Tomety-Hemazro, der 2022 vom FC Oberneuland gekommene gebürtige Bremer, kam in der vorigen Aufstiegssaison in 29 Spielen (zwei Tore) zum Einsatz. Die U21 eröffnete am Sonntag den Reigen ihrer Testspiele mit einer 1:2 (0:0)-Niederlage gegen den niedersächsischen Oberligisten 1. FC Germania Egestorf/Langreder (Foto). Presley Pululu erzielte kurz nach dem Wiederanpfiff

die Führung. Die Gäste glichen erst aus (57.) und markierten zehn Minuten vor dem Abpfiff das Siegtor. SCP-Trainer Dennis Schmitt, der auf dem Rasenplatz des Goerdeler-Gymnasiums insgesamt 18 Spieler einsetzte: „Es war eine lange und eine intensive Woche. Das war den Jungs anzumerken. Ich habe viele gute Sachen gesehen. Aber auch, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben.“  
Foto: Andre Adomeit

# Wieder Lust auf Erfolg ausstrahlen

**Delbrücker SC:** Start in die Vorbereitung auf die Westfalenliga-Saison bietet interessante Reibungspunkte. Trainer Detlev Dammeier hat auf der Torhüter-Position die Qual der Wahl. Testspielreigen beginnt am 8. Juli.

Von Mark Heinemann

**Delbrück.** Beim Delbrücker SC muss der Blick ab sofort nach vorne gehen. Der Oberliga-Absteiger ist in die Vorbereitung auf die kommende Saison in der Fußball-Westfalenliga gestartet. Trainer Detlev Dammeier hat klare Erwartungen. „Die Westfalenliga wird eine Herausforderung. Wir müssen Bock auf die Liga haben und darauf, als Team wieder Spiele zu gewinnen. Das kam in der abgelaufenen Saison zu kurz. Ich erwarte dazu neben meinen Impulsen auch welche von den Spielern“, fordert Dammeier eine Rückkehr zu den Tugenden, mit denen der DSC im Sommer 2022 in die Oberliga aufgestiegen ist.

Reibungspunkte, die für neue Energie sorgen können, gibt es. Die beteiligten Spieler müssen aus den Köpfen bekommen, dass der Abstieg aus der Oberliga vermeidbar und größtenteils selbst verschuldet war. Mit Finn Jaster (24, VfL



Trainer Detlev Dammeier weiß: „Die Westfalenliga wird eine Herausforderung. Wir haben Bock auf die Liga.“ Foto: Mark Heinemann

Theesen), Benedikt Genz (23) und Paul Danner (23, beide SV Rödinghausen) sowie dem Rückkehrer Kevin Holz (29, SV Wacker Obercastrop) müssen vier externe Neuzugänge integriert werden. Der 23-jährige Mittelstürmer Leon Piere Aickel (SC Peckeloh) kann sich in den ersten drei Wochen als

Testspieler empfehlen. Weitere externe Zugänge sind nicht ausgeschlossen.

Aus der eigenen U23 können sich Yannik Diederichs, Juliano Meyer und Justus Lummer in der Vorbereitung für mehr empfehlen. Dazu kommt die Frage, wie fit der am Ende wohl 20 Spieler und zwei Tor-

hüter starke Kader zum Saisonstart Mitte August schon sein wird. Christian Volmari (Hüfte), Sebastian Schielke (Schulter), die Neuzugänge Holz (Sprunggelenk) und Genz (Kreuzbandriss) sowie Torhüter Daryoush Hosseini (Syndesmosebandriss) waren in der jüngsten Vergangenheit länger verletzt und müssen sich wieder ranarbeiten.

Auf der Torhüterposition hat Dammeier nach der starken Rückrunde von Jonny Mika ohnehin die Qual der Wahl. Ob sich Mika wieder hinter dem langjährigen Stammtorhüter Hosseini einordnen wird, ist der nächste Reibungspunkt. Mit Dustin Gräwe und Lennard Rolf haben zwei Kapitäne Delbrück verlassen, was eine neue Hierarchie erfordert.

Zu guter Letzt muss sich auch das Trainerteam neu finden, denn mit Jeffrey Addai hat Dammeier einen neuen Co-Trainer an seiner Seite. Für den Ex-Profi sind das „spannende Themen. Wir sind alle ein Jahr

weiter, haben Erfahrungen gesammelt und müssen uns jetzt wieder ein Selbstverständnis holen. Das gilt schon für die anstehenden Testspiele.“

Die Favoritenrolle, die dem DSC zunächst automatisch zufällt, schiebt der 54-Jährige erstmal weg: „Das ist noch zu früh. Wir wollen erfolgreich sein, Spaß haben und natürlich oben mitmischen. Aber die Liga wird interessant. Wir müssen sie annehmen uns unser Spiel spielen.“

Die erste Testpartie steht am Samstag, 8. Juli, ab 16 Uhr mit einem Heimspiel gegen den TuS Dornberg auf dem Programm. Eine Woche später heißt der Heimgegner um 13 Uhr DJK Mastbruch. Am 30. Juli spielt der DSC um 15 Uhr beim VfB Schloß Holte, am Donnerstag, 3. August, um 19.45 Uhr bei der SuS Westenholtz. Vor dem Start in die Westfalenliga wird am 6. August die erste Runde des Westfalenpokals ausgespielt. Der Gegner steht noch nicht fest.

## Jonas Orfgen hat die schnellsten Beine

**Triathlon:** Tricity Paderborn feiert Tagessieg in Steinbeck und führt die Verbandsliga-Tabelle an. Ajosha Pilot stellt in Hamburg eine neue persönliche Ironman-Bestzeit auf.



Schnellste Frau beim 41. Eggelauf: Laura Stuhldreger

Paderborn. Nach Platz zwei zum Verbandsliga-Auftakt in Gütersloh haben die Athleten des heimischen Triathlon-Vereins Tricity ihre erfolgreiche Saison in der Verbandsliga weiter fortgesetzt: Mit Platzziffer 44 sicherten sich Jonas Orfgen (1.), Florian Magiera (5.), Ajosha Pilot (7.) und Joachim Magiera (31.) beim Triathlon über die Olympische Distanz in Steinbeck den Tagessieg vor Tri-Star Oelde. Beide liegen nach dem zweiten von vier Wettkämpfen punktgleich an der Spitze der 18 Teams.

Garant für den Tageserfolg waren einmal mehr die Youngster Jonas Orfgen und Florian Magiera. Während beide erneut in der Spitzengruppe

nach 1,5 km Schwimmen den Mittellandkanal verließen, hatte Orfgen auf der 42 km langen Radstrecke in 1:05:29 Stunden die schnellsten Beine und sicherte nach den abschließenden 10,2 Laufkilometern in der Gesamtzeit von 2:09:42 Stunden auch den Tagessieg als schnellster Triathlet der Verbandsliga Nord. Ihm folgten Florian Magiera (2:17:05 Std.) auf Platz fünf sowie Ajosha Pilot (2:07:57 Std.) auf Platz sieben. Routinier Joachim Magiera sicherte in 2:34:12 Stunden auf Platz 31 den Tricity-Tagessieg. Gut erholte zeigte sich dabei Ajosha Pilot mit schnellster Laufzeit (38:34 min) aller Verbandsligastarter kurze Zeit



Jonas Orfgen: Verbandsliga-Tagessieger in Steinbeck

nach seiner Teilnahme beim Ironman Hamburg. Dort feierte der Physiotherapeut eine Bestzeit über die klassische Triathlon-Langdistanz. Wegen einer Erkältung in den Tagen

zuvor ließ es Pilot auf der 3,8 Kilometer langen Schwimmstrecke in Binnen- und Außenalster (1:13:07 Std.) bewusst langsam angehen, um danach die flachen 180 Radkilometer wattkontrolliert in 5:11:17 Stunden abzuspuhlen. Wissend, dass seine Paradedisziplin noch folgte: So lief der Tricity-Athlet den abschließenden Marathon durch die Hamburger Innenstadt in fabelhaften 3:02:33 Stunden. Dabei war er die ersten 10 Kilometer unter 40 Minuten angegangen. Im Ziel auf dem Rathausplatz belegte Ajosha Pilot in einer Gesamtzeit von 9:37:02 Stunden in seiner Altersklasse M35-39 Platz 40 und Rang 216 im Feld der 2044 Finisher.